

zweiten siegreichen Einmarsche der Garde in Paris teil. Hier erkrankte er nicht ungefährlich an einer Lungenentzündung, die er aber glücklich überwand, um von da an, ohne alle ferneren Spuren seiner früheren Kränklichkeit, sich bis ins höchste Alter der kräftigsten Gesundheit zu erfreuen.

4. Nach Beendigung der Feldzüge war das ganze Streben des Prinzen darauf gerichtet, sich selbst zu einem tüchtigen Kriegsmann auszubilden und die Armee zu vervollkommen. Das erkannte sein Vater lebhaft an und beförderte ihn ziemlich schnell zu den höchsten militärischen Ehrenstellen. Schon an seinem 28. Geburtstag, dem 22. März 1825, ward er zum kommandierenden General und bald darauf, am Jahrestage der Schlacht von Belle-Alliance, zum Generalleutnant ernannt. Am 11. Juni 1829 vermählte sich Prinz Wilhelm mit der Prinzessin Marie Luise Augusta Katharina von Sachsen-Weimar. Das junge Paar bezog jenes Palais am Eingange der Linden, das später jedem Deutschen als der Wohnsitz seines ersten Kaisers bekannt und lieb geworden ist. Einen Teil des Jahres brachte das Paar im Neuen Palais (jetzt Friedrichskron) bei Potsdam zu. Hier ward ihm am 18. Oktober 1831 ein Sohn, Friedrich Wilhelm Nikolaus Karl¹⁾, geboren, und zu dem Sohne wurde den fürstlichen Eltern am 3. Dezember 1838 eine Tochter, Luise Marie Elisabeth²⁾, geschenkt. Die glücklichste Zeit ihres Familienlebens knüpfte sich an den von ihnen selbst im Jahr 1835 neu geschaffenen Fürstenthum von Babelsberg.

5. Durch den Tod des königlichen Vaters und die Thronbesteigung Friedrich Wilhelms IV. erfuhr auch die Stellung des Prinzen Wilhelm eine wesentliche Veränderung. Bei der Kinderlosigkeit seines Bruders war er der nächste Thronerbe und erhielt als solcher den Titel Prinz von Preußen. Als im Jahre 1842 Friedrich Wilhelm IV. eine längere Reise nach England unternahm, übertrug er ihm die Leitung sämtlicher Regierungsgeschäfte, und dasselbe geschah im Jahre 1847 bei Gelegenheit einer längeren Reise des Königs nach Italien. Inzwischen waren allerwärts beunruhigende Zeichen einer innern Gärung zu Tage getreten, die sich durch Missernten und Arbeitsnot in einzelnen Gegenden gesteigert hatten. Und nachdem im Frühlinge 1848 die Revolution in Paris ausgebrochen war, stürmte die Wut des Aufstandes durch ganz Europa. Am 18. März führten Unruhen in Berlin zum offenen Straßenkampfe. Der ganze Haß des irgeleiteten Volks häufte sich danach auf den Prinzen von Preußen, und dieser reiste, um größerem Unheil vorzubeugen, nach England. Am 8. Juni desselben Jahres kehrte er nach Berlin zurück. Gerade ein Jahr danach ward er zum Oberbefehlshaber des Heeres ernannt, welches die in Baden und in der Pfalz ausgebrochenen Aufstände niederwerfen sollte. Schon nach sechs Wochen konnte er dem nach Mainz geflohenen Großherzog Leopold von

¹⁾ Am 25. Januar 1858 vermählt mit Viktoria, Prinzess Royal von Großbritannien und Irland, folgte seinem Vater am 9. März 1888 als Friedrich III. auf dem Throne, erlag aber schon am 15. Juni desselben Jahres einer unheilvollen Krankheit. ²⁾ Vermählt 20. September 1856 mit Friedrich, Großherzog von Baden.